

PM der Mieter*inneninitiative zum diesjährigen Housing Action Day:

Auch wenn die derzeitige Coronakrise vieles durcheinander bringt, so fand der diesjährige weltweite Housing Action Day trotzdem auch in vielen Städten Deutschlands statt – in abgespeckter Version und etwas anders als geplant. Ursprünglich wurden vielerorts Demonstrationen und Infostände organisiert, die aufgrund der Kontaktsperre nicht durchgeführt werden konnten.

Mitglieder der MieterInneninitiative des Europahauses waren am Samstag, 28.03.2020, daher in den Fußgängerzonen der Oberhausener City unterwegs, um die Anliegen mit Plakaten und Sprühkreide darzustellen. Diese beinhalten u.a. die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum für alle, einen wirklich wirksamen Mietendeckel sowie einen wesentlich höheren Anteil an gemeinnützigem Wohnungsbau.

Die darauf aufmerksam gewordenen BürgerInnen äußerten sich ausnahmslos positiv über die Aktion und diskutierten angeregt mit den AktivistInnen. Dabei wurde selbstverständlich der Mindestabstand von 2 Metern eingehalten.

Ein Sprecher der MieterInneninitiative Europahaus, Michael Risthaus, stellt klar: „Wohnen ist ein Grundrecht und es hat bezahlbar zu sein. Heute muss ein Grossteil des monatlichen Einkommens für Mietzahlungen aufgewendet werden. Die meisten Wohnungskonzerne kassieren lediglich ab, Investitionen z.B. in Instandhaltung werden aber nicht getätigt. Die Politik ist gefordert, diesen Zuständen endlich Einhalt zu gebieten. Darauf machen wir auch weiterhin aufmerksam.“

Die derzeit untersagten Demonstrationen werden – voraussichtlich im Herbst – nachgeholt und durch weitere Aktionen ergänzt. Informationen dazu gibt es auch auf der Homepage unter www.housing-action-day.net. Eine Facebookseite der MieterInneninitiative und eine eigene Homepage ist derzeit in Arbeit.